

Stadt Heidelberg
Dezernat I, OB-Referat - Geschäftsstelle Jugendgemeinderat

**Änderungsantrag zum Haushalt
2007/2008**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Jugendgemeinderat	02.05.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat beschließt nachträglich den folgenden, vom Vorstand und der Kulturkommission formulierten und von den gemeinderätlichen Mitgliedern bereits eingebrachten, Änderungsantrag zum Haushalt 2007/2008:

Aufnahme des folgenden Ziels in den TH Kulturamt:

Ziel:

Schaffung von Räumen für junge Kultur und Jugendgruppen, insbesondere von Probe-, Party-, Büro-, Kunst- und Konzerträumen

Maßnahmen:

- *Ertüchtigung von zur Verfügung stehenden Räumen als Proberäume*
- *Planung für Nachnutzung des Ausweichstandortes des Theaters (Alte Feuerwache) oder eines Alternativstandortes (Bahnbetriebswerk)*

Aufnahme folgender Investitionen in den Finanzhaushalt

Ertüchtigung von zur Verfügung stehenden Räumen als Proberäume

2007	40.000 €
2008	60.000 €

Planung für Nachnutzung des Ausweichstandortes des Theaters (Alte Feuerwache) oder eines Alternativstandortes (Bahnbetriebswerk)

2007	100.000 €
2008	100.000 €

II. Begründung:

Unsere Position, dass Jugendräume in der Stadt dringend gebraucht werden, wurde bisher von der großen Mehrheit des Gemeinderates geteilt. Nun möchten wir daran gehen, die finanzpolitische Weichenstellungen für die nächsten zwei Jahre für das Projekt „Jugendräume“ vorzunehmen. Wir teilen das Projekt dabei auf: Wir halten den Bedarf an Proberäumen für am höchsten. Deshalb möchten wir bereits in den nächsten beiden Jahren mit insgesamt 100.000 Euro Räume im Stadtgebiet als Proberäume fit machen. Da der Haushalt erst nach der RP-Genehmigung Ende Mai/Anfang Juni wirksam wird, möchten wir etwas mehr Mittel in 2008 einstellen. Für wie viele Räume die Mittel reichen werden, ist schwer abzuschätzen, allerdings sollte durch diese Mittel die größte Not behebbar sein.

Weiterhin halten wir, entsprechend unserer Position vom 24.1.2007, eine „große“, konzentrierte Lösung für die Jugendräume für am besten. Deshalb befürworten wir eine Nutzung der alten Feuerwache als Ausweichspielstätte des Theaters mit anschließender Nachnutzung als Raum für Jugendliche. Wir sehen im Innenstadtbereich keine praktikable Alternative. Sollte sich der Gemeinderat gegen die Feuerwache als Ausweichspielstätte und für den Verkauf des Areals aussprechen, ist ein alternativer Standort zu suchen. Im Moment erscheint uns hier nur das Bahnbetriebswerk realistisch, allerdings sind wir offen für andere Vorschläge.

Da an beiden Standorten kein Baubeginn vor 2009 zu erwarten ist, bitten wir lediglich um die Einstellung von Planungsmitteln. Die veranschlagte Höhe halten wir aufgrund der Größe der Immobilien für angemessen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir keinen Deckungsvorschlag präsentieren können. Unsere Erfahrung im Umgang mit dem Haushalt reicht schlicht nicht aus, um „freie“ Mittel von „festen“ Mitteln unterscheiden zu können. Jede Art von Deckung wäre insofern unprofessionell.

gez.
Hannah Eberle
Vorsitzende JGR